

## **Leitbild der Schwestergemeinden Leipzig-Lindenau-Plagwitz, Tabor und Bethanien**

Die drei Ev.-Luth. Kirchengemeinden Lindenau-Plagwitz, Tabor und Bethanien gehören zu den Stadtteilen des Leipziger Westens. Gemeinsam wollen wir hier christliches Leben für die Menschen gestalten.

Unser Leitbild gibt einen Überblick darüber, was unsere Gemeinden ausmacht. Es entstand in einem Prozess, an dem neben dem Gemeindeentwicklungsteam und den drei Kirchvorständen auch Mitglieder der Gemeinden und Gäste aus unseren Stadtteilen teilnahmen. Unsere Grundlage ist das Wort in 1. Petr. 4,10a:

**„Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“**

### ***Bewegung***

*Wir wollen eine lebendige Gemeinde sein, in der Gottes Geist wirkt.*

Wir wollen bewahren, was Menschen Geborgenheit schenkt und Neues wagen, damit Menschen sich von der Botschaft Christi angesprochen fühlen.

Wir wollen uns als Gemeinschaft erleben, die erfüllt ist von dem Vertrauen auf Gottes Gnade.

Wir wollen mit unseren Gaben den Menschen dienen, sie in ihrem Alltag, in ihren Ängsten und Nöten und bei ihren Fragen unterstützen.

### ***Vielfalt***

*Wir wollen eine Gemeinde sein, in der Menschen in ihrer Verschiedenheit angenommen und einbezogen werden.*

Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, sich zu begegnen und miteinander die Fülle christlichen Glaubens zu leben.

Wir freuen uns über die vielfältigen Gaben der Menschen, die unser kirchliches Leben in Gemeinschaft, Gottesdienst und Musik gestalten.

Wir streben nach einem engagierten und vertrauensvollen Zusammenwirken ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### ***Zuwendung***

*Wir wollen eine Gemeinde sein, die sich öffnet und anderen zuwendet.*

Wir wollen als Gemeinde Jesu Christi in den Stadtteilen, auch in ihren sozialen Brennpunkten, erlebbar sein.

Wir suchen den Kontakt zu Menschen, die sich von der Kirche entfernt haben, und bemühen uns, neues Vertrauen zu stiften.

Wir vertiefen die guten und vielfältigen Kontakte zur katholischen Liebfraueugemeinde und stehen im Dialog mit anderen Kirchen und Religionen.